



BAYERISCHER LANDKREISTAG

Körperschaft des öffentlichen Rechts

An die bayerische Presse

Pressemitteilung
26. Juli 2006

Landkreistagspräsident Zellner: „Die Kraft der ländlichen Räume stärken“

In den nächsten Wochen und Monaten werden auf staatlicher und europäischer Ebene die Einzelheiten für die künftigen europäischen Förderprogramme festgelegt. Der Chamer Landrat und Präsident des Bayerischen Landkreistags, Theo Zellner, fordert in Übereinstimmung mit dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Bauernverband, die ein gemeinsames 10-Punkte-Papier zur Stärkung des ländlichen Raums vorgelegt haben, dazu auf, die wirtschaftlichen Ressourcen der ländlichen Räume gezielt zu stärken: „Jede Region hat Potentiale, die erkannt, entwickelt und gefördert werden müssen. Der ländliche Raum blutet aus, wenn wir jetzt nichts zu seiner Stärkung unternehmen! Eine Konzentration der Politik auf die Interessen der Metropolregionen ist der falsche Ansatz. Die neue Devise „Die Starken stärken“ ist für mich eine fragwürdige Politik.“

Im ländlichen Raum leben fast 70 Prozent der Bevölkerung Deutschlands. Der ländliche Raum ist mit rund 23 Millionen Arbeitsplätzen ein bedeutender Wirtschaftsstandort, der über genügend Entwicklungspotentiale verfügt, die jedoch auch erkannt und entwickelt werden müssen. 60 Prozent aller Jobs und über die Hälfte aller Ausbildungsplätze werden von Unternehmen und Verwaltungen in ländlichen Gebieten bereitgestellt. Sie tragen damit erheblich zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes bei.

Die strukturschwachen ländlichen Räume sind aber auch in Zukunft auf eine leistungsfähige Regionalförderung angewiesen. Kürzungen von Seiten der EU bei Fördermitteln für den ländlichen Raum müssen deswegen durch entsprechende Unterstützung durch Bund und Land aufgefangen werden. Bei der Umsetzung der EU-Agrarpolitik sind die Kreisverwaltungen bereits heute ein wichtiger Dienstleister für die Landwirtschaft, wenn es um Förderanträge und Genehmigungen verschiedenster Art geht. Die Landkreise und die Landwirte haben ein gemeinsames Interesse daran, dass die Regelungen in der Agrarpolitik möglichst schlank und ohne immer neue bürokratische Hemmnisse umgesetzt werden.

Die derzeit einseitige Konzentration auf die Metropolregionen schürt nicht nur die Konkurrenz zwischen Stadt und Land, sie widerspricht auch der gleichberechtigt-

ten Förderung von Entwicklungspotentialen in Stadt und Land. Um auch den 70 Prozent der Bevölkerung auf dem Land attraktive Lebensbedingungen bieten zu können, müssen in den nächsten Jahren grundlegende Strukturfragen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und ÖPNV gelöst werden.

Die bisher auf Einwohnerzahlen basierenden Systeme in der Finanzierung von Infrastruktur müssen durch den Faktor „Fläche“ ergänzt werden. Nur so können die Kostensteigerungen aufgrund Bevölkerungsrückgang und geringerer Auslastung flächenintensiver Infrastruktur zumindest teilweise abgedeckt werden. Zeller hierzu: „Die finanzielle Ausstattung der Gemeinden, Städte und Landkreise muss sowohl strukturell als auch quantitativ auf ein zukunftsfähiges Fundament gestellt werden. Ohne Sanierung der Kommunalfinanzen wird es im wahrsten Sinne des Wortes „dunkel“ werden ländlichen Raum!“

Die Presseinformationen des Bayerischen Landkreistags gibt es auch im Internet:
<http://www.bay-landkreistag.de>